

Anlage zu
DS HA 01/16
DS VVS 04/16



**Regionalverband
Südlicher Oberrhein**

Planen. Beraten. Entwickeln.

IM ZENTRUM DER TRINATIONALEN
METROPOLREGION
OBERRHEIN

Jahresrechnung 2015

Regionalverband
Südlicher Oberrhein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstr. 19
79102 Freiburg i. Br.

Inhaltsübersicht

	Seite
Rechenschaftsbericht	3
Kassenmäßiger Abschluss	11
Haushaltsrechnung	12
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung	23
Vermögensrechnung	24
Rechnungsquerschnitt	25
Rechnungsgruppierungsübersicht	27

Rechenschaftsbericht (§ 54 GemHVO)

I. Rückblick auf das Jahr 2015

1. Personelle Veränderungen Verbandsversammlung

Zum 10.12.2015 haben zwei Regionalräte ihr Mandat als Regionalrat abgegeben. Steffi Focke (AfD) folgte auf den aus beruflichen Gründen ausscheidenden Helmut Dicke (AfD). Der bereits vom 13.01.2005 bis 10.12.2014 als Regionalrat tätige Rudolf Gwinner (FDP) übernahm das Amt des aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Verbandsmitglieds Paul Lauer (FDP).

Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten überstiegen 2015 geringfügig den geplanten Haushaltsmittelansatz um 2.216 Euro und betragen insgesamt 62.215,69 Euro.

2. Personelle Veränderungen bei der Verbandsgeschäftsstelle

Am 01.11.2015 trat Dipl.-Ing. Ingo Jehle seinen Dienst beim Regionalverband Südlicher Oberrhein als Siedlungsplaner an. Er wird nach einer angemessenen Einarbeitungszeit die Stelle des nach über 33 Dienstjahren zum 29.02.2016 in den Ruhestand gehenden langjährigen Kollegen Michael Drewitz antreten. Dem Wechsel lag ein Auswahlverfahren mit abschließender Wahl durch den Hauptausschuss am 25.06.2015 (DS HA 02/15) zu Grunde.

2015 trat der Stellvertretende Verbandsdirektor Fabian Torns eine halbjährige Elternzeit an. Aufgrund der Komplexität des Aufgabengebietes wurde auf die befristete Einstellung einer Vertretung verzichtet. Arbeitsaufträge wurden sofern möglich zeitlich verschoben bzw. soweit unabdingbar erforderlich auf Kollegen delegiert.

Eine bis 31.05.2016 befristete Stelle mit dem Aufgabenschwerpunkt Durchführung der Strategischen Umweltprüfung im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans wurde auf der Grundlage der Entscheidung des Hauptausschusses vom 25.06.2015 um zwei Jahre verlängert (DS HA 02/15). Entsprechend wurde der befristete

Arbeitsvertrag des Regionalplaners Dipl.-Ing. Jens Rakelmann bis 31.05.2018 angepasst.

Die Einsparungen im Personalbereich betragen 27.096 Euro.

3. Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein

Erneut lag 2015 der Schwerpunkt der Verbandsarbeit sowohl für die Verbandsgremien als auch für die Verbandsgeschäftsstelle auf der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein.

Am 18.07.2013 stellte die Verbandsversammlung den Offenlage-Entwurf zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein (ohne das Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“) fest und beschloss die Durchführung des förmlichen Beteiligungsverfahrens (DS VVS 04/13). Zwischen dem 23.09.2013 und dem 23.12.2013 fand die erste Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit zum Entwurf des Regionalplans Südlicher Oberrhein (ohne das Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“) statt. Im Rahmen der eingegangenen Stellungnahmen wurden rund 4.600 Einzelanregungen abgegeben und im Laufe des Jahres 2015 vollständig von der Verwaltung aufgearbeitet. Am 12.03.2015 befasste sich der Planungsausschuss (DS PIA 01/15) mit den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens zu den Plankapiteln 1 „Grundsätze der anzustrebenden räumlichen Entwicklung und Ordnung der Region“, Plankapitel 2 „Regionale Siedlungsstruktur“ und Plankapitel 4.1 „Verkehr“, beschloss entsprechende Abwägungsvorschläge sowie die Einleitung der zweiten Offenlage für die jeweiligen Plankapitel. Es folgte am 29.10.2015 bzw. 26.11.2015 das gleiche Prozedere für das Plankapitel 3.5 „Gebiete für Rohstoffvorkommen“ (DS PIA 02/15 bzw. 03/15). Die noch nicht in einem Gremium behandelten Stellungnahmen zu den Plankapiteln 3.0 „Allgemeine Grundsätze (der Regionalen Freiraumstruktur)“, Plankapitel 3.1 „Regionale Grünzüge und Grünzäsuren“, Plankapitel 3.2 „Vorranggebiete für Naturschutz

und Landschaftspflege“, Plankapitel 3.3 „Vorranggebiete zur Sicherung von Wasservorkommen“, Plankapitel 3.4 „Vorranggebiete für den vorbeugenden Hochwasserschutz“ und Plankapitel 4.2 „Energie“ wurden aufbereitet und werden dem Planungsausschuss im ersten Quartal 2016 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

3.1 Regionalplan Südlicher Oberrhein, Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“

Am 13.11.2014 wurde der erste Offenlage-Entwurf, Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“, vom Planungsausschuss festgestellt (DS PIA 09/14) und die Durchführung des Beteiligungsverfahrens unter Einbeziehung der Öffentlichkeit beschlossen. Gleichzeitig wurde die Verbandsgeschäftsstelle beauftragt, den kommunalen Planungsträgern, den Trägern öffentlicher Belange, den anerkannten Naturschutzvereinen sowie der Öffentlichkeit im Rahmen eines separaten Beteiligungsverfahrens nachrichtlich Kenntnis über regionalplanerisch vorläufig zurückgestellte Bereiche für die Windenergie zu geben. Ferner sollten die Landratsämter und die Stadt Freiburg als Untere Naturschutzbehörden bei den vorläufig zurückgestellten Bereichen für die Windenergie gebeten werden, konstruktiv zu prüfen, inwieweit innerhalb von Landschaftsschutzgebieten dem Ziel des Ausbaus der Windenergienutzung im Sinne einer regional- und kommunalfreundlichen Entscheidung Vorrang vor dem jeweiligen Schutzzweck eingeräumt werden kann. Der Planungsausschuss beauftragte die Verbandsgeschäftsstelle ferner, parallel zur Offenlage des Kapitels 4.2.1 „Windenergie“ zum Vorentwurf der Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege im Teilraum Schwarzwald (Kap. 3.2) eine informelle Beteiligung der Kommunen sowie der Forstämter als Untere Forstbehörden im Regionsteil Schwarzwald durchzuführen.

Zwischen dem 15.12.2014 bis einschließlich 31.03.2015 fand die Beteiligung Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit zum Entwurf des Regionalplan Südlicher Oberrhein, Teilkapitel 4.2.1 „Windenergie“ statt. Der Verbandsgeschäftsstelle liegen 341 Stellungnahmen vor, die zahlreiche Einzelanregungen beinhalten. 2015 erfolgte die verwaltungsseitige Erfassung der Stellungnahmen sowie die Ausarbeitung von Abwägungsvorschlägen. Eine Beratung sowie Beschlussfassung für eine 2. Offenlage in den Gremien ist – vorbe-

haltlich des Beratungsverlaufs zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans – im Jahr 2016 vorgesehen.

3.2 Kosten

Die anfallenden Kosten im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein einschließlich des vom Verfahren abgekoppelten Teilkapitels 4.2.1 „Windenergie“ wurden 2015 – wie in den Vorjahren – vollständig im Rahmen der laufenden Verwaltungskosten gedeckt. Externe Gutachten wurden nicht vergeben.

4. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans

Am 20.09.2012 informierte die Verbandsverwaltung den Planungsausschuss über den Sachstand der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans, insbesondere der abgeschlossenen Raumanalyse für die Gesamtfortschreibung des Regionalplans (DS PIA 11/12). Dem Gremium wurde ferner mitgeteilt, dass angesichts der begrenzten Personalressourcen die beiden noch nicht fertiggestellten Teile des Landschaftsrahmenplans „Zielkonzept“ bzw. „Planungskonzept“ erst nach Abschluss der Gesamtfortschreibung des Regionalplans in einem eigenständigen förmlichen Aufstellungsverfahren erfolgen soll. Das Fortschreibungsverfahren ruhte 2015 weiterhin.

5. Ausbau der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Basel

Am 08.01.2015 stellte das Moderationsbüro Dr. Christoph Ewen der Verbandsversammlung in nichtöffentlicher Sitzung die Trassenvarianten für den Aus- bzw. Neubau der Eisenbahnstrecke zwischen Offenburg und Riegel vor. Mit sehr großer Mehrheit hat sich die Verbandsversammlung anschließend am 26.02.2015 in öffentlicher Sitzung im Rahmen einer regionalpolitischen Grundsatzentscheidung für eine zweigleisige Güterverkehrstrasse entlang der Autobahn auf dem Streckenabschnitt Offenburg Süd bis Riegel ausgesprochen (DS VVS 01/15). Von 72 anwesenden Verbandsmitgliedern votierten 85 % für die Autobahnparallele. Durch etliche zusätzliche Forderungen im Hinblick auf ergänzende Schallschutzmaßnahmen vorrangig in Form von Tieflagen (z. B. Tröge und Tunnel in offener Bauweise) in den Ortslagen entlang der Autobahn oder die

Optimierung der Planfeststellungsunterlagen bezüglich Naturhaushalt und Flächeninanspruchnahme gelang es, einen breiten Konsens in der Region zu finden. Ferner wurde die Forderung aufgestellt, die anhängigen Planfeststellungsverfahren zwischen Offenburg und Riegel einzustellen. Die Abgeordneten der Region wurden aufgefordert, das Votum auf Landes-, Bundesebene und bei der DB AG mit Nachdruck zu unterstützen und der Bund, die für die Planung der 2-gleisigen Güterverkehrsstrasse entlang der BAB 5 zwischen Offenburg und Riegel erforderlichen zusätzlichen Finanzmittel der DB AG zu Verfügung stellen. Mit dem Beschluss konnte die Region neben der erfolgreichen Forderung des Wegfalls des Schienenbonus einen weiteren Impuls in die bundespolitische Diskussion um neue, moderne Standards beim Lärmschutz an Eisenbahn-Neubaustrecken setzen.

Am 10.12.2015 bekräftigte die Verbandsversammlung die Forderung, beim Bau der Güterverkehrsstrasse zwischen Offenburg und Riegel gleichzeitig auch den notwendigen 6-streifigen Ausbau der BAB 5 in Angriff zu nehmen, damit der Lärmschutz auch entlang der BAB optimiert und der Verkehrsfluss deutlich verbessert sowie ein Anstieg der derzeitigen Gesamtverkehrslärmbelastung ausgeschlossen wird (DS VVS 06/15). Außerdem wurde gefordert, den 6-streifigen Ausbau der BAB 5 zwischen Offenburg-Süd und Bad Krozingen als wichtigen Teil des „Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN)“ in den neuen Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen, die Zuständigkeit des Eisenbahn-Bundesamtes als Planfeststellungsbehörden für den Neu- und Ausbau von Eisenbahnanlagen gesetzlich wegfallen zu lassen und im Falle dieser Änderung das Regierungspräsidium Freiburg als Planfeststellungsbehörde sowohl für den Aus- und Neubau der Rheintalbahn als auch für den 6-streifigen Ausbau der BAB 5 wegen des engen Zusammenhangs beider Infrastrukturmaßnahmen zu bestimmen.

Für unabhängige gutachterliche schalltechnische Beratungen setzte der Regionalverband Südlicher Oberrhein 2015 Haushaltsmittel in Höhe von 3.328,55 Euro ein.

5.1 Projektbeirat Rheintalbahn

Im Jahr 2015 fand am 26.06.2015 die abschließende Sitzung des Projektbeirats unter Mitwirkung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein statt. Der Bund und das Land Baden-Württemberg einigten sich auf erhebliche Änderungen gegenüber der ursprünglich geplanten Antragstrasse und auf einen Streckenverlauf, der einen weitreichenden Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor Lärm und Erschütterungen gewährleistet. Damit können viele Forderungen aus den Regionen entlang der Rheintalbahn erfüllt werden. Die beschlossenen Verbesserungen haben Lärmschutz auf höchstem Niveau zur Folge.

Dazu gehört auch der Neubau der zweigleisigen Güterzugtrasse entlang der Autobahn 5 zwischen Offenburg und Riegel. Dort wird durch ergänzende Schallschutzmaßnahmen für die Ortslagen westlich und östlich der Autobahn sichergestellt, dass ein Anstieg der derzeitigen Gesamtlärmbelastung Straßen- und Schienenverkehr vermieden wird. Den Menschen an der Bestandstrasse wird Vollschutz vor Lärm und damit eine bedeutende Verbesserung zugesichert. Demzufolge sind dort keine passiven Lärmschutzmaßnahmen wie Schallschutzfenster nötig.

Gegenüber der ursprünglichen Planung werden der Bund und das Land zusätzliche Mittel in erheblichem Umfang bereitstellen. So übernimmt der Bund allein die Mehrkosten in Höhe von knapp 1,2 Mrd. Euro für den Bau des Güterzugtunnels unter Offenburg hindurch. Die baulichen Mehrkosten von 479 Mio. Euro für den Bau der autobahnparallelen Trasse tragen Bund und Land jeweils zur Hälfte.

Zwischen Hügelsheim und Auggen erhält die Antragstrasse Lärmschutz über das gesetzliche Maß hinaus im Sinne eines Vollschutzes. Für den zusätzlichen Lärmschutz im Bereich von Hügelsheim bis Auggen werden bauliche Mehrkosten i.H.v. 23 Mio. € erwartet, für gestalterische Maßnahmen (z.B. teilweise transparente Schallschutzwände) weitere baulichen Kosten i.H.v.10 Mio. €. Weiterhin wird der Knoten Hügelsheim kreuzungsfrei (Personenverkehr in Tief-lage) mit baulichen Mehrkosten in Höhe von 15 Mio. € umgesetzt. Die Übernahme der zusätzlichen Kosten steht unter dem Vorbehalt, dass der Bundestag entsprechende Beschlüsse fasst und die erforder-

derlichen Haushaltsmittel bereitstellt. Eine entsprechende Beschlussfassung stand Ende 2015 noch aus.

5.2. EVTZ (Europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit) „Interregional Alliance for Rhine-Alpine-Corridor“

Die Region Südlicher Oberrhein liegt im Europäischen Verkehrskorridor Rotterdam – Genua, der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung im europäischen Schienengüterverkehr. Vor diesem Hintergrund beschloss die Verbandsversammlung am 11.12.2014 (DS VVS 15/14) den Beitritt zum EVTZ (Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit) „Interregional Alliance for Rhine-Alpine-Corridor“. 2015 sind dem EVTZ mit dem Hafen von Rotterdam, Uniontransporti und der Region Piemont drei weitere Mitglieder beigetreten. Mit fünf potenziellen Mitgliedern (Hafen Strasbourg, Belgien Provinz Flemish-Brabant, Region Köln-Bonn und die Region Lombardi) werden derzeit Beitrittsgespräche geführt.

Der EVZT hat 2015 sein operatives Geschäft aufgenommen, alle rechtlichen Hürden der Etablierung genommen, Personalentscheidungen getroffen, erste Workshops der Mitglieder ausgerichtet sowie Kontakte zu verantwortlichen Institutionen aufgenommen.

Der Mitgliedsbeitrag 2015 betrug 5.000 Euro.

6. Verein „Klimapartner Oberrhein e.V.“

Am 10.12.2015 informierte Rektor Prof. Dr.-Ing. Winfried Lieber die Verbandsversammlung über das von der Landesregierung prämierte Projekt „Regionales Innovationszentrum für Energietechnik (RIZ)“ der Hochschule Offenburg. Das neue Innovationszentrum ist Teil des Entwicklungskonzepts der Region Südlicher Oberrhein. Es wurde unter der Federführung des Vereins "Klimapartner Oberrhein" im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs "Regionale Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation und Nachhaltigkeit (RegioWIN)“ erarbeitet. In den kommenden Jahren kann dadurch eine Infrastruktur zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region aufgebaut und Forschung und Entwicklung in den Bereichen Umwelttechnologien, Erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz gebündelt werden.

Im Mittelpunkt der Förderung steht der Bau eines neuen Institutsgebäudes.

Der Vorsitzende des Vereins „Klimapartner Oberrhein e.V., Dr. Thorsten Radensleben berichtete in der Verbandsversammlung am 10.12.2015 über die weiteren, neben dem Regionalen Innovationszentrum für Energietechnik" (RIZ) derzeit laufenden Energie- bzw. Akquiseprojekten der Klimapartner Oberrhein sowie den Mehrwert für die Kommunen und den Mittelstand. Hierbei machte er Ausführungen zu den Projekten: Vernetzten Industrieparks, Klimapartner-Innovationscluster, Energieeffizienz-Netzwerke für Kommunen (BAFA) und der Kompetenzstelle für Energieeffizienz (KEFF).

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein unterstützte den Verein Klimapartner Oberrhein e. V. im Jahr 2015 mit einem Finanzierungsbeitrag in Höhe von 10.000 Euro.

7. Trinationale Metropolregion Oberrhein

Im Rahmen eines Festaktes wurde am 09.12.2010 in Offenburg die Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) gegründet. Die TMO ruht auf den vier „Säulen“: Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Der Regionalverband hat sich nach seiner anfänglichen Rolle als Impulsgeber aus dem operativen Geschäft zurückgezogen, ist jedoch weiterhin in Arbeitsgruppen (AG Raumordnung der Oberrheinkonferenz, Kommission Raumordnung und Verkehr des Oberrheinrates, u.a.) vertreten.

8. Metropolitane Grenzregionen

Um die Interessen der metropolitanen Grenzregionen gemeinsam wirkungsvoller vertreten zu können, wurde am 17.03.2011 der „Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen“ (IMeG) gegründet. Mitglieder sind neben dem Regionalverband Südlicher Oberrhein auch die Regionalverbände Mittlerer Oberrhein, Bodensee-Oberschwaben, Hochrhein-Bodensee, die Regio Aachen und das Saarland. Der IMeG arbeitete 2015 an einer Positionierung auf Ebene des Bundesverkehrswegeplans bzw. der Transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN). Im Dezember 2015 hat er den Zuwendungsbescheid für das vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumordnung (BBSR) auf

den Weg gebrachte Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Raumbeobachtung Deutschland und angrenzende Regionen“ erhalten. Hier sollen die intensiven grenzüberschreitenden Verpflichtungen und die hohe Dynamik der Raumentwicklung kontinuierlich beobachtet werden, um so ein abgestimmtes Handeln der Partner der grenzüberschreitenden Regionen zu ermöglichen. Eine Herausforderung ist dabei die Harmonisierung der grenzüberschreitenden Grundlagendaten. Hierzu sind zentrale Parameter der Raumentwicklung wie Bevölkerung, Wirtschaft, Siedlung, Verkehr, Energie und Freiraum zu erfassen. Die MORO-Regionen haben sich dabei regionsspezifische Schwerpunkte gesetzt und bearbeiten diese bis Ende 2017.

2015 wurden für den Initiativkreis keine Finanzmittel abgerufen.

9. Sonstige (Beratungs-)themen in den Gremien

- Vorberatung (DS HA 01/15) und Feststellung der Jahresrechnung 2014 (DS VVS 04/15)
- Beschlussfassung (DS VVS 05/15) über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2016
- Beschlussfassung über die Einführung des kaufmännischen Rechnungswesens im Rahmen der Umsetzung des neuen kommunalen Haushaltsrechts, bzw. Einführung der Doppik (DS VVS 07/15)
- Beratung über den Wohnbauflächenbedarf durch den aktuellen Flüchtlingszustrom auf Antrag der CDU-Fraktion (DS PIA 04/2015)

10. Geschäfte der laufenden Verwaltung

Die Verbandsgeschäftsstelle hat darüber hinaus 390 Stellungnahmen zu Bebauungsplan-, 121 Flächennutzungsplan-, 12 Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren bzw. 30 zu weiteren Fachplanungen, -verfahren und Vorhaben (Flurbereinigungen, Straßenbauplanungen, Schutzgebietsausweisungen, grenzüberschreitende Beteiligungsverfahren, immissionsschutzrechtliche Genehmigungen etc.) abgegeben sowie Städte und Gemeinden zu Fragen der Siedlungsentwicklung und Bauleitplanung beraten.

11. Öffentlichkeitsarbeit

2015 wurde der Internetauftritt des Regionalverbandes neu gestaltet. Die Web-Präsenz wurde übersichtlicher, noch informativer, zeitgemäß gestaltet und kann jetzt auch auf mobilen Endgeräten wie Smartphones, Tablets, Notebooks und Desktops optimal dargestellt werden. Außerdem wurden über das nunmehr verfügbare Newsletter-Modul 231 Abonnenten (darunter alle 126 Städte und Gemeinden der Region) eingebunden und über aktuelle Themen direkt mit entsprechenden Verlinkungen zu der Homepage informiert.

Im Jahresschnitt 2015 waren ca. 7.200 Besucher pro Monat auf den Webseiten des Regionalverbandes www.rvso.de. Dabei wurde jeweils ein durchschnittliches Datenvolumen von ca. 27.000 MB (27 GB) je Besucher abgerufen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme sowohl bei den Besucherzahlen als auch beim Datenaufkommen um ca. 25%. Generell bleibt der Zuwachs seit Offenlage der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein im September 2013 erhalten. Seinerzeit war ein 4-fach höheres Datenaufkommen und ein um ca. 20% gestiegenes Besucherinteresse zu verzeichnen. Das sehr stark erhöhte Datenaufkommen ist damit zu erklären, dass die angebotene Datenmenge der Dokumente nach der Offenlage gestiegen ist.

2015 hat die Verbandsgeschäftsstelle die Medien über besonders relevante Themen und Termine mit vier Pressemitteilungen und im Rahmen von drei Pressegesprächen informiert.

Den Regionalrätinnen und Regionalräten wurden darüber hinaus acht Pressespiegel zur Verfügung gestellt.

II. Überblick über die Haushaltswirtschaft

a) Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schloss mit nachstehendem Rechnungsergebnis ab:

	Einnahmen (in Euro)		Ausgaben (in Euro)		Differenz (in Euro)
	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	
Verwaltungshaushalt	1.409.400	1.366.620,14	1.409.400	1.366.620,14	-42.779,86
Vermögenshaushalt	57.953	42.391,95	57.953	42.391,95	-15.561,05
Gesamthaushalt	1.467.353	1.409.012,09	1.467.353	1.409.012,09	-58.340,91

b) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:

Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes im Rechnungsjahr 2015 wurde mit 15,1 % durch Zuweisungen des Landes gem. § 43 Abs. 1 LplG bzw. durch einen Zuschuss für die planerische Arbeit als Kompetenzzentrum für Windkraftplanung gedeckt. Der Anteil der Verbandsumlage gemäß § 43 Abs. 2 LplG betrug 84,8 %. Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich waren 2015 keine zu verzeichnen. Erstattungen, Verkäufe und Zinseinnahmen trugen zusammengefasst lediglich mit insgesamt 0,1 % zur Finanzierung bei. Eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zur Deckung der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes war nicht erforderlich.

Einnahmeseitige waren keine nennenswerten Planabweichungen gegenüber den jeweiligen Haushaltsansätzen zu verzeichnen.

c) Ausgaben des Verwaltungshaushaltes:

Hauptgruppe 4

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 4 (Gremien und Personalkosten) waren gegenseitig deckungsfähig. Insgesamt verzeichnet der Deckungskreis ein Plus von 24.879,92 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.400000 „Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit“
Es entstanden Mehraufwendungen in Höhe von 2.216 Euro. Aus gegebenem Anlass fanden 2015 insgesamt drei statt üblicherweise ein bis zwei Verbandsversammlungen pro Jahr statt. Außerdem bestand ein vermehrter fraktionsinterner Beratungsbedarf aufgrund der Vorbereitungen zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein.
- Haushaltsstelle 4.6100.414000 „Vergütungen der Beschäftigten“
Die Minderausgaben auf der Haushaltsstelle betragen 21.451 Euro aufgrund einer halbjährigen Vakanz des Stellvertretenden Verbandsdirektors (Elternzeit).
- Haushaltsstelle 4.6100.444000 „Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beschäftigte“
Auf dieser Haushaltsstelle konnten ebenfalls aufgrund der o.g. genannten Elternzeit 3.777 Euro eingespart werden.

Hauptgruppe 5

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 5 waren gegenseitig deckungsfähig. Die Einsparungen des Deckungskreises betragen 6.572,75 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.520000 „Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände“.
Auf der Haushaltsstelle wurden 3.063 Euro weniger ausgegeben als geplant. Durch die Neubeschaffung eines zusätzlichen Druck- und Kopiergerätes (Beschaffung über Vermögenshaushalt) konnten kostenintensive Nachzahlungen aufgrund eines erhöhten Kopierolumens bei dem im Bestand befindlichen Gerät (im Rahmen des Wartungsvertrages) vermieden werden.

Hauptgruppe 6

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 6 waren mit Ausnahme der Haushaltsstelle 1.6100.660000 „Verfüngsmittel“ gegenseitig deckungsfähig. Die Minderausgaben des Deckungskreises betragen 42.316,66 Euro.

Folgende wesentliche Abweichungen (größer 2.000 Euro) im Deckungskreis waren zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 1.6100.630000 „Regionalplanumsetzung und -weiterentwicklung“
Minderausgaben von 28.271 Euro entstanden im Wesentlichen durch die Auflösung eines Haushaltsrestes aus dem Jahr 2014 für die Fortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein, Kapitel 4.2.1 „Windenergie“ (15.000 Euro) und ein nicht abgerufener Zuschuss für den „Initiativkreis Metropolitane Grenzregionen“ (IMeG) in Höhe von 12.000 Euro.
- Haushaltsstelle 1.6100.652000 „Post- und Fernmeldegebühren“
Es wurden 3.042 Euro weniger als geplant ausgegeben, nachdem der Haushaltsansatz 2015 gegenüber dem Vorjahr 2014 zunächst um 2.500 Euro angehoben wurde, tatsächlich jedoch keine erhöhten Ausgaben in 2015 angefallen sind.
- Haushaltsstelle 1.6100.653000 „Öffentliche Bekanntmachungen“
Der Haushaltsansatz wurde im Saldo um 2.006 Euro unterschritten. Minderausgaben infolge der Verschiebung der öffentlichen Bekanntmachung „2. Offenlage der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein“ standen Mehrausgaben für die Stellenausschreibung (Siedlungsplaner) gegenüber.
- Haushaltsstelle 1.6100.655000 „Sachverständigen, Gerichts- und ähnliche Kosten“
Minderausgaben in Höhe von 4.246 Euro ergaben sich aus eingeplanten jedoch nicht abgerufenen Haushaltsmitteln für Stellenbewertungen (3.000 Euro), die aufgrund von Stellenwechseln und unterjährigen Änderungen der Aufgabenzuschnitte nicht durchgeführt wurden und nicht benötigten Geldern für Sachverständigenkosten.
- Haushaltsstelle 1.6100.656000 „Datenverarbeitung“
Die Minderausgaben betragen 12.377 Euro. Ursächlich hierfür war der Verzicht auf die Beschaffung einer speziellen Software im Bereich Geoinformation für die dreidimensionale (3D) Erstellung, Visualisierung und Analyse von GIS-Daten (Einsparung 4.660 Euro). Des Weiteren konnten die ursprünglich geplanten Ausgaben für die Überarbeitung der Homepage des Regionalverbandes nahezu halbiert und damit um 6.700 € unterschritten werden, indem zahlreiche Arbeiten hausintern umgesetzt wurden.

d) Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Die Einnahmenseite des Vermögenshaushaltes wurde durch eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 42.092,97 Euro (geplant: Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 57.953 Euro) ausgeglichen.

Auf der Ausgabenseite waren folgende wesentliche Abweichungen zu verzeichnen:

- Haushaltsstelle 2.6100.935000 „Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens“
Der Haushaltsansatz wurde für die Beschaffung eines neuen Servers um 10.106 Euro überschritten. Dieser Erwerb wurde um ein Jahr vorgezogen, nachdem erkennbar wurde, dass im Haushaltsjahr 2016 eine neue Telefonanlage beschafft werden muss (bisherige Technologie wird ab Mitte 2016 nicht mehr unterstützt), die auf den neuen Server zurückgreifen kann. Der Erwerb wurde durch Einsparungen im EDV-Bereich (Verwaltungshaushalt) gegenfinanziert.
- Haushaltsstelle 2.9100.900000 „Zuführung zum Verwaltungshaushalt“
Auf die geplante Zuführung zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 43.453 Euro konnte erfreulicherweise vollständig verzichtet werden.

e) Haushaltsreste

Es wurden auf zwei Haushaltsstellen Haushaltsreste gebildet: Im Einzelnen sind dies:

- Auf der Haushaltsstelle 1.6100.620000 „Herstellung von Publikationen, Karten etc.“ wurde ein Haushaltsrest von 12.700 Euro gebildet, nachdem sich die Beteiligung Träger öffentlicher Belange im Rahmen der 2. Offenlage zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein und des Teilkapitels 4.2.1 „Windenergie“ - einhergehend mit der Produktion von Druckerzeugnissen - verzögert haben und im Haushaltsplan 2016 nicht erneut Haushaltsmittel hierfür veranschlagt wurden.
- Ein weiterer Haushaltsrest in Höhe von 6.600 Euro wurde auf der Haushaltsstelle 1.6100.630000 „Regionalplanumsetzung und -weiterentwicklung“ für die gutachterliche Bewertungen im Zusammenhang mit der Rheintalbahn gebildet.

f) Allgemeine Rücklage:

Infolge der sparsamen Haushaltsführung konnte eine Zuführung an die **Allgemeinen Rücklage** in Höhe von 17.785,53 Euro erfolgen. Die Rücklage erhöhte sich somit auf 235.780,61 Euro.

Liquiditätsreserven standen im ganzen Jahr 2015 ausreichend zur Verfügung.

III. Kassenbestand und Schulden

Am 31.12.2015 betrug der Kassenbestand **177.688,57 Euro**. Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat keine laufenden Kredite. Die kreditähnlichen Verbindlichkeiten (Leasing Dienstwagen) zum 31.12.2015 betragen 4.054,68 Euro (Restlaufzeit).

Kassenmäßiger Abschluss (§ 40 GemHVO)

Einnahmen*- in € -***Ausgaben**

Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste	Sachbuch	Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,00	1.366.620,14	1.366.333,76	286,38	Verwaltungshaushalt	29.326,97	1.366.620,14	1.368.157,75	27.789,36
0,00	42.391,95	42.391,95	0,00	Vermögenshaushalt	325,00	42.391,95	40.641,95	2.075,00
0,00	1.409.012,09	1.408.725,71	286,38	Sa. Haushaltsrechnung	29.651,97	1.409.012,09	1.408.799,70	29.864,36
258.100,61	558.384,47	716.385,08	100.100,00	Haushaltsneutrale Vorgänge	228.448,64	558.384,47	538.622,52	248.210,59
258.100,61	1.967.396,56	2.125.110,79	100.386,38	G E S A M T	258.100,61	1.967.396,56	1.947.422,22	278.074,95
	177.688,57		177.688,57	Kassenvorrat		177.688,57	177.688,57	
	0,00	0,00		Kassenvorgriff		0,00	0,00	
				Ist-Einnahmen				
				Ist-Ausgaben				
				Rechnungsmäßiger				
				Kassenvorrat				
258.100,61	2.145.085,13	2.125.110,79	278.074,95	S U M M E N	258.100,61	2.145.085,13	2.125.110,79	278.074,95

Diese Abschlussergebnisse stimmen mit den in den Kassenhauptbüchern nachgewiesenen Einnahmen und Ausgaben überein.

Es wurden keine Kassenkredite aufgenommen.

Freiburg i.Br., den 27.01.2016

gez. Treichel

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung								
130000	Einnahmen aus Verkauf			21,50	21,50		100	79 -	
150000	Vermischte Einnahmen			22,00	22,00		0	22 +	
168000	Erstattungen für Ausgaben d. VwHH			1.205,84	919,46	K 286,38	1.000	206 +	
171000	Zuweisungen und Zuschüsse vom Land			205.998,97	205.998,97		205.200	799 +	
172000	Regionalverbandsumlage			1.158.647,00	1.158.647,00		1.158.647		
400000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	K	292,45	62.215,69	62.345,74	K 162,40	60.000	2.216 +	
410000	Besoldung der Beamten			156.242,73	156.242,73		155.700	543 +	
414000	Vergütungen der Beschäftigten			590.149,40	590.149,40		611.600	21.451 -	
430000	Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte			123.261,87	123.261,87		125.100	1.838 -	
434000	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte			56.515,64	56.515,64		57.300	784 -	
444000	Beiträge gesetzl. Sozialv. Beschäftigte			109.123,12	109.123,12		112.900	3.777 -	
450000	Beihilfen			27.552,93	27.552,93		27.600	47 -	
460000	Personalnebenausgaben			2.958,70	2.958,70		2.700	259 +	
500000	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen			170,00	170,00		1.000	830 -	
520000	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände	K	8.578,26	14.436,69	21.637,67	K 1.377,28	17.500	3.063 -	
530000	Miete für Verwaltungsgebäude			32.400,00	32.400,00		32.400		
540000	Bewirtschaftung der baulichen Anlage			17.612,88	17.612,88		17.300	313 +	
550000	Haltung von Fahrzeugen			4.460,42	4.460,42		5.100	640 -	
562000	Aus- und Fortbildung			1.683,60	1.683,60		3.500	1.816 -	
581000	Expertenbetreuung, Veranstaltungen			3.963,66	3.963,66		4.500	536 -	
620000	Herstellg. v. Publikationen, Karten, etc.			19.900,60	5.290,26	H 12.700,00 K 1.910,34	20.000	99 -	
621000	Nutzungs- u. Bereitstellungsentgelte, urheberrechtliche Entgelte			7.087,95	7.018,55	K 69,40	7.100	12 -	
630000	Regionalplanumsetzung u. -weiterentwickl.	H	15.700,00	5.728,55	13.471,95	H 6.600,00 K 1.356,60	34.000	28.271 -	
640000	Versicherungen			6.305,19	6.305,19		6.000	305 +	
650000	Bürobedarf, Zeichensachbedarf	K	825,73	6.722,57	5.491,20	K 2.057,10	7.000	277 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
651000	Bücher und Zeitschriften			5.671,90	5.671,90		7.000	1.328 -	
652000	Post- und Fernmeldegebühren	K	2.066,25	6.457,78	7.953,63	K 570,40	9.500	3.042 -	
653000	Öffentliche Bekanntmachungen			7.994,14	7.994,14		10.000	2.006 -	
654000	Dienstreisen			5.126,51	5.126,51		7.000	1.873 -	
655000	Sachverständ.-, Gerichts- u. ähnl. Kosten			5.753,68	5.753,68		10.000	4.246 -	
656000	Datenverarbeitung	K	1.314,28	18.422,64	18.751,08	K 985,84	30.800	12.377 -	11.000-
658000	Sonstige Geschäftsausgaben			1.668,40	1.668,40		1.000	668 +	
660000	Verfüngungsmittel			804,10	804,10		900	96 -	
661000	Mitgliedsbeiträge			9.282,00	9.282,00		9.700	418 -	
662000	Geschäftsausgaben für Fraktionen			11.799,60	11.799,60		11.800	0 -	
672000	Erstattung v. Verw.-und Betriebsaufwand	K	550,00	3.054,23	3.604,23		3.400	346 -	
1.6100	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen			1.365.895,31	1.365.608,93	K 286,38	1.364.947	1.027 + 79 -	
1.6100	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben	H K	15.700,00 13.626,97	1.324.527,17	1.326.064,78	H 19.300,00 K 8.489,36	1.409.400	4.304 + 89.176 -	11.000-
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			41.368,14	39.544,15		44.453-		
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen			1.365.895,31	1.365.608,93	K 286,38	1.364.947	1.027 + 79 -	
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben	H K	15.700,00 13.626,97	1.324.527,17	1.326.064,78	H 19.300,00 K 8.489,36	1.409.400	4.304 + 89.176 -	11.000-
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			41.368,14	39.544,15		44.453-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen			1.365.895,31	1.365.608,93	K 286,38	1.364.947	1.027 + 79 -	
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben	H K	15.700,00 13.626,97	1.324.527,17	1.326.064,78	H 19.300,00 K 8.489,36	1.409.400	4.304 + 89.176 -	11.000-
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			41.368,14	39.544,15		44.453-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.9100	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft								
205000	Zinseinnahmen aus Geldanlagen			724,83	724,83		1.000	275 -	
280000	Zuführung vom Vermögenshaushalt			0,00	0,00		43.453	43.453 -	
860000	Zuführung zum Vermögenshaushalt			42.092,97	42.092,97		0	42.093 +	
1.9100	Unterabschnitt 1.9100 - Einnahmen			724,83	724,83		44.453	43.728 -	
1.9100	Unterabschnitt 1.9100 - Ausgaben			42.092,97	42.092,97		0	42.093 +	
	Unterabschnitt 1.9100 - Ergebnis			41.368,14-	41.368,14-		44.453		
	Abschnitt 1.91 - Einnahmen			724,83	724,83		44.453	43.728 -	
	Abschnitt 1.91 - Ausgaben			42.092,97	42.092,97		0	42.093 +	
	Abschnitt 1.91 - Ergebnis			41.368,14-	41.368,14-		44.453		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen			724,83	724,83		44.453	43.728 -	
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben			42.092,97	42.092,97		0	42.093 +	
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			41.368,14-	41.368,14-		44.453		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen			1.366.620,14	1.366.333,76	K 286,38	1.409.400	1.027 +	
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben	H 15.700,00 K 13.626,97		1.366.620,14	1.368.157,75	H 19.300,00 K 8.489,36	1.409.400	43.807 - 46.397 + 89.176 -	11.000-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	1.823,99-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.6100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung								
2.6100	001 .								
345000	Einnahmen Veräußerung bewegliche Sachen			298,98	298,98		0	299 +	
935000	Erwerb v. beweglichen Sachen d. Anlagevermögens	K	325,00	24.606,42	22.856,42	K	2.075,00	14.500	11.000
	Vorhaben 2.6100-001 - Einnahmen			298,98	298,98		0	299 +	
	Vorhaben 2.6100-001 - Ausgaben	K	325,00	24.606,42	22.856,42	K	2.075,00	14.500	11.000
	Vorhaben 2.6100-001 - Ergebnis			24.307,44-	22.557,44-		14.500-		
2.6100	Unterabschnitt 2.6100 - Einnahmen			298,98	298,98		0	299 +	
2.6100	Unterabschnitt 2.6100 - Ausgaben	K	325,00	24.606,42	22.856,42	K	2.075,00	14.500	11.000
	Unterabschnitt 2.6100 - Ergebnis			24.307,44-	22.557,44-		14.500-		
	Abschnitt 2.61 - Einnahmen			298,98	298,98		0	299 +	
	Abschnitt 2.61 - Ausgaben	K	325,00	24.606,42	22.856,42	K	2.075,00	14.500	11.000
	Abschnitt 2.61 - Ergebnis			24.307,44-	22.557,44-		14.500-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen			298,98	298,98		0	299 +	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	K	325,00	24.606,42	22.856,42	K	2.075,00	14.500	11.000
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			24.307,44-	22.557,44-		14.500-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.9100	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft								
2.9100	001 .								
300000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt			42.092,97	42.092,97		0	42.093 +	
310000	Entnahme aus Allg. Rücklage			0,00	0,00		57.953	57.953 -	
900000	Zuführung zum Verwaltungshaushalt			0,00	0,00		43.453	43.453 -	
910000	Zuführung an Allgemeine Rücklage			17.785,53	17.785,53		0	17.786 +	
	Vorhaben 2.9100-001 - Einnahmen			42.092,97	42.092,97		57.953	42.093 + 57.953 -	
	Vorhaben 2.9100-001 - Ausgaben			17.785,53	17.785,53		43.453	17.786 + 43.453 -	
	Vorhaben 2.9100-001 - Ergebnis			24.307,44	24.307,44		14.500		
2.9100	Unterabschnitt 2.9100 - Einnahmen			42.092,97	42.092,97		57.953	42.093 + 57.953 -	
2.9100	Unterabschnitt 2.9100 - Ausgaben			17.785,53	17.785,53		43.453	17.786 + 43.453 -	
	Unterabschnitt 2.9100 - Ergebnis			24.307,44	24.307,44		14.500		
	Abschnitt 2.91 - Einnahmen			42.092,97	42.092,97		57.953	42.093 + 57.953 -	
	Abschnitt 2.91 - Ausgaben			17.785,53	17.785,53		43.453	17.786 + 43.453 -	
	Abschnitt 2.91 - Ergebnis			24.307,44	24.307,44		14.500		
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen			42.092,97	42.092,97		57.953	42.093 + 57.953 -	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben			17.785,53	17.785,53		43.453	17.786 + 43.453 -	
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			24.307,44	24.307,44		14.500		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen			42.391,95	42.391,95		57.953	42.392 + 57.953 -	
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben	K	325,00	42.391,95	40.641,95	K	2.075,00	27.892 + 43.453 -	11.000
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	1.750,00		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0220	Personalamt								
100200	Steuern inkl. Sparszulage			166.990,39	166.990,39		0		
100300	Sozialversicherung Hauptkonto			170.292,14	170.292,14		0		
100400	Versorgungskassen Hauptkonto			82.010,71	82.010,71		0		
500200	Steuern inkl. Sparszulage	K	10.353,56	166.990,39	165.013,97	K 12.329,98	0		
500300	Sozialversicherung Hauptkonto			170.292,14	170.292,14		0		
500400	Versorgungskassen Hauptkonto			82.010,71	82.010,71		0		
4.0220	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen			419.293,24	419.293,24		0		
4.0220	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben	K	10.353,56	419.293,24	417.316,82	K 12.329,98	0		
	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	1.976,42		0		
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen			419.293,24	419.293,24		0		
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben	K	10.353,56	419.293,24	417.316,82	K 12.329,98	0		
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	1.976,42		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0300	Finanzverwaltung								
100200	Verschiedenes	K	31.302,48	21.305,70	52.608,18		0		
500200	Verschiedenes			21.305,70	21.305,70		0		
4.0300	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen	K	31.302,48	21.305,70	52.608,18		0		
4.0300	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben			21.305,70	21.305,70		0		
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	31.302,48		0		
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen	K	31.302,48	21.305,70	52.608,18		0		
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben			21.305,70	21.305,70		0		
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	31.302,48		0		
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen	K	31.302,48	440.598,94	471.901,42		0		
	Einzelplan 4.0 - Ausgaben	K	10.353,56	440.598,94	438.622,52	K 12.329,98	0		
	Einzelplan 4.0 - Ergebnis			0,00	33.278,90		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9210	Geldanlagen								
100100	Geldmarktkonto	K	150.000,00	100.000,00	150.000,00	K 100.000,00	0		
500100	Geldmarktkonto			100.000,00	100.000,00		0		
4.9210	Unterabschnitt 4.9210 - Einnahmen	K	150.000,00	100.000,00	150.000,00	K 100.000,00	0		
4.9210	Unterabschnitt 4.9210 - Ausgaben			100.000,00	100.000,00		0		
	Unterabschnitt 4.9210 - Ergebnis			0,00	50.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen	K	150.000,00	100.000,00	150.000,00	K 100.000,00	0		
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben			100.000,00	100.000,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	50.000,00		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9510	Rücklagen								
100100	Zuführung zur Allgemeinen Rücklage			17.785,53	17.785,53		0		
500100	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	K	217.995,08	17.785,53	0,00	K 235.780,61	0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen			17.785,53	17.785,53		0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben	K	217.995,08	17.785,53	0,00	K 235.780,61	0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	17.785,53		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9530	Rücklagen								
100100	Stammkapital	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
500100	Stammkapital	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
4.9530	Unterabschnitt 4.9530 - Einnahmen	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
4.9530	Unterabschnitt 4.9530 - Ausgaben	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
	Unterabschnitt 4.9530 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen	K	100,00	17.785,53	17.785,53	K 100,00	0		
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben	K	218.095,08	17.785,53	0,00	K 235.880,61	0		
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	17.785,53		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9910	Buchmäßiger Kassenbestand								
100100	Kassenbestand	K	76.698,13	177.688,57	76.698,13	K 177.688,57	0		
500100	Ime des Vorjahres								
	Kassenbestand -ime- des Laufenden Jahres			177.688,57	177.688,57		0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Einnahmen	K	76.698,13	177.688,57	76.698,13	K 177.688,57	0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Ausgaben			177.688,57	177.688,57		0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ergebnis			0,00	100.990,44-		0		
	Abschnitt 4.99 - Einnahmen	K	76.698,13	177.688,57	76.698,13	K 177.688,57	0		
	Abschnitt 4.99 - Ausgaben			177.688,57	177.688,57		0		
	Abschnitt 4.99 - Ergebnis			0,00	100.990,44-		0		
	Einzelplan 4.9 - Einnahmen	K	226.798,13	295.474,10	244.483,66	K 277.788,57	0		
	Einzelplan 4.9 - Ausgaben	K	218.095,08	295.474,10	277.688,57	K 235.880,61	0		
	Einzelplan 4.9 - Ergebnis			0,00	33.204,91-		0		
	Sachbuchteil 4 - Einnahmen	K	258.100,61	736.073,04	716.385,08	K 277.788,57	0		
	Sachbuchteil 4 - Ausgaben	K	228.448,64	736.073,04	716.311,09	K 248.210,59	0		
	Sachbuchteil 4 - Ergebnis			0,00	73,99		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)									
	Gesamteinnahmen		K 258.100,61	2.145.085,13	2.125.110,79	K 278.074,95	1.467.353	43.419 + 101.760 -	
	Gesamtausgaben		H 258.100,61 K 15.700,00 242.400,61 258.100,61	2.145.085,13	2.125.110,79	H 278.074,95 K 19.300,00 258.774,95 278.074,95	1.467.353	74.289 + 132.629 -	11.000 11.000-
	Ergebnis Mandant			0,00	0,00		0		
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2015									
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2	ShV SBT.4			
1.	Soll-Einnahmen		1.366.620,14	42.391,95	1.409.012,09	736.073,04			
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste								
3.	Zwischensumme		1.366.620,14	42.391,95	1.409.012,09	736.073,04			
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr								
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		1.366.620,14	42.391,95	1.409.012,09	736.073,04			
6.	Soll-Ausgaben		1.363.020,14	42.391,95	1.405.412,09	736.073,04			
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste								
8.	Zwischensumme		1.382.320,14	42.391,95	1.424.712,09	736.073,04			
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr								
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		1.366.620,14	42.391,95	1.409.012,09	736.073,04			
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

Vermögensrechnung (§ 43 GemHVO) 2015

A K T I V A					P A S S I V A				
Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand	Gliederung	Gliederung	Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0,00	0,00	0,00	0,00	0 Anlagevermögen 011 Sachanlagen 022 Finanzanlagen (Arbeitgeberdarlehen)	5 Deckungskapital 52 Deckungskapital 56 Sonst. Deckungskapital a) Arbeitgeberdarlehen b) Wertpapiere, Beteiligungen				
						0,00	0,00	0,00	0,00
						100,00	0,00	0,00	100,00
0,00	0,00	0,00	0,00	Summe 0	Summe 5	100,00	0,00	0,00	100,00
				2 Geldanlagen Beteiligungen	8 Rücklage und sonstige Geldvermögensbindung.				
100,00	0,00	0,00	100,00	29 Geldmarktkonto	81 allg. Rücklage	217.995,08	17.785,53	0,00	235.780,61
150.000,00	100.000,00	150.000,00	100.000,00	Summe 2	Summe 8	217.995,08	17.785,53	0,00	235.780,61
				4 Forderungen aus lfd. Rechnung 41 Kasseneinnahmereste a) VwHh b) VmHh c) haushaltsneutrale Vorgänge	9 Verpflichtungen aus lfd. Rechnung 91 Kassenausgabereste a) VwHh b) VmHh c) haushaltsneutrale Vorgänge				
0,00	1.366.620,14	1.366.333,76	286,38	44 Kassenbestand	92 Haushaltsausgabereste	13.626,97	1.347.320,14	1.352.457,75	8.489,36
0,00	42.391,95	42.391,95	0,00		94 Kassenvorgriff	325,00	42.391,95	40.641,95	2.075,00
31.302,48	458.384,47	489.686,95	0,00	Summe 4	Summe 9	10.353,56	718.287,51	716.311,09	12.329,98
76.698,13	177.688,57	76.698,13	177.688,57	Summe 0 - 4	Summe 5 - 9	15.700,00	19.300,00	15.700,00	19.300,00
						0,00	0,00	0,00	0,00
108.000,61	2.045.085,13	1.975.110,79	177.974,95			40.005,53	2.127.299,60	2.125.110,79	42.194,34
258.100,61	2.145.085,13	2.125.110,79	278.074,95			258.100,61	2.145.085,13	2.125.110,79	278.074,95

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
61	Orts- und Regionalplanung	1.365.895,31	0,00	1.128.020,08	196.507,09	0,00	41.368,14-	298,98	0,00	24.606,42	0
	Summe Einzelplan 6	1.365.895,31	0,00	1.128.020,08	196.507,09	0,00	41.368,14-	298,98	0,00	24.606,42	0
	EUR je Einwohner	1,30	0,00	1,07	0,19	0,00	0,04-	0,00	0,00	0,02	0,00
	Summe Einzelpläne 0 - 8	1.365.895,31	0,00	1.128.020,08	196.507,09	0,00	41.368,14-	298,98	0,00	24.606,42	0
	EUR je Einwohner	1,30	0,00	1,07	0,19	0,00	0,04-	0,00	0,00	0,02	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts Gruppen	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts Gruppen
		Gruppen	Gruppen	Gruppen			
		00-07,09	158,20-28	47, 679, 686,687, 689,80-86,88	(Sp.3+4./5)	30,31,36,37,39	90,91,933,97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
91	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	724,83	42.092,97	41.368,14-	42.092,97	17.785,53
	Summe Einzelplan 9	0,00	724,83	42.092,97	41.368,14-	42.092,97	17.785,53
	EUR je Einwohner	0,00	0,00	0,04	0,04-	0,04	0,02

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
1	Verwaltungsgebühren					
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	43,50	0,00		100	56,50-
16	Erstattungen f. Ausgaben des VwHH v. Bund					
168	Erst. f. Ausgaben d. VwHH vom Übrigen Bereich	1.205,84	0,00	0,09	1.000	205,84
17	Zuweisungen vom Bund					
171	Zuweisungen vom Land	205.998,97	0,20	15,07	205.200	798,97
172	Regionalverbandsumlage	1.158.647,00	1,10	84,78	1.158.647	0,00
	Summe Hauptgruppe 1	1.365.895,31	1,30	99,95	1.364.947	948,31
2	Zinseinnahmen vom Bund					
20	Zinseinnahmen vom Bund					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	724,83	0,00	0,05	1.000	275,17-
28	allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt					
280	allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	0,00		43.453	43.453,00-
	Summe Hauptgruppe 2	724,83	0,00	0,05	44.453	43.728,17-
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	1.366.620,14	1,30	100,00	1.409.400	42.779,86-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	42.092,97	0,04	99,29	0	42.092,97
31	Entnahme aus allgemeiner Rücklage					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	0,00	0,00		57.953	57.953,00-
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	298,98	0,00	0,71	0	298,98
Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)		42.391,95	0,04	100,00	57.953	15.561,05-
Summe Einnahmen Gesamthaushalt		1.409.012,09	1,34		1.467.353	58.340,91-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Aufwendungen für ehrenamtl.Tätigkeit					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	62.215,69	0,06	4,55	60.000	2.215,69
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	746.392,13	0,71	54,62	767.300	20.907,87-
42-43	Versorgung	179.777,51	0,17	13,15	182.400	2.622,49-
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	109.123,12	0,10	7,98	112.900	3.776,88-
45	Beihilfen und Unterstützungen	27.552,93	0,03	2,02	27.600	47,07-
46	Personalnebenausgaben	2.958,70	0,00	0,22	2.700	258,70
	Summe Hauptgruppe 4	1.128.020,08	1,07	82,54	1.152.900	24.879,92-
5 / 6	Unterh. d. Grundstücke u. der baulichen Anlagen					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew.	170,00	0,00	0,01	1.000	830,00-
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	14.436,69	0,01	1,06	17.500	3.063,31-
53	Mieten und Pachten	32.400,00	0,03	2,37	32.400	0,00
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	17.612,88	0,02	1,29	17.300	312,88
55	Haltung von Fahrzeugen	4.460,42	0,00	0,33	5.100	639,58-
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	1.683,60	0,00	0,12	3.500	1.816,40-
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	36.680,76	0,03	2,68	65.600	28.919,24-
64-66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	86.008,51	0,08	6,29	110.700	24.691,49-
67	Erstatt. v. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand Bund					
672	Erst. v. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand, sonstige	3.054,23	0,00	0,22	3.400	345,77-
	Summe Hauptgruppe 5/6	196.507,09	0,19	14,38	256.500	59.992,91-
8	Zinsen für Kredite des Bundes					
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	42.092,97	0,04	3,08	0	42.092,97
	Summe Hauptgruppe 8	42.092,97	0,04	3,08	0	42.092,97
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.366.620,14	1,30	100,00	1.409.400	42.779,86-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
90	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
900	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00		43.453	43.453,00-
91	Zuführung an allgemeine Rücklage					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	17.785,53	0,02	41,95	0	17.785,53
93	Beteiligungen, Kapitaleinlagen					
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	24.606,42	0,02	58,05	14.500	10.106,42
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)		42.391,95	0,04	100,00	57.953	15.561,05-
Summe Ausgabe Gesamthaushalt		1.409.012,09	1,34		1.467.353	58.340,91-